

Zeitschrift: Historischer Kalender, oder, Der hinkende Bot
Band: - (1745)

Artikel: Vorbetrachtung vom Aderlassen, darinn zu finden, welche Tag im Jahr, um grosser Gefahr, Leeids und Lebens willen, zu meiden sind

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-654882>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nothwendige

Vorbetrachtung vom Uderlassen /

Darinn zu finden, welche Tag im Jahr, um grosser Gefahr, Leibs und Lebens willen, zu meiden sind.

Am 17. Jenner.

Dein Blut solst du nit lassen Freund,
Auf diesen Tag, du wirst sonst blind;
Oder kommst in tieffe Schwermühtigkeit,
Und bleibest ungesund zu aller Zeit.

Am 31. Jenner.

Wer an dem Tag wird geboren, man spricht;
Der erfault nach seim Tode nicht.
Ligt also in dem Grab geschlicht,
Und ruhet bis zum Jüngsten Gericht.

Am 23. und 29. Hornung.

Läßt du dein Blut allda, merck frey:
Du stirbst, oder wirst krämpfig dabey;
Derhalb magst du bedencken wohl,
Wie man ordenlich lassen soll.

Am dritten Merzen.

Und wann du läßt an diesem Tag,
Ein schröcklich Fieber ich dir sag,
Wird dir zukommen bald und geschwind,
Drum mend diesen Tag ohn besind.

Am 7. und 24. May.

Wilt du dir allda dein Blut lahn,
Gross Hauptwehe bekommst du darvon,
Oder du wirst deiner Vernunft beraubt,
Sinn und Muht wird dir betaubt.

Am 3. Brachmonat.

Welcher läßt an diesem Tage,
Der höre, was ich ihm sage:
Die fallend Sucht kommt ihm bereit,
Oder kriegt die Aussätzigkeit.

Am 3. und 25. Heumonat.

Auf dicje Tag hab eben acht,
Wilt du dir lassen, so betracht:
Du stirbst in diesem Jahr bereit,
Oder kriegst auch die Aussätzigkeit.

Am 15. Augustmonat.

Läßt du dir dann an diesem Tag,
So merck, du hörest grosse Klag.
Am fünften Tag dörrestest du sterben,
Und also schnelliglich verderben.

Am 29. Herbstmonat.

Und wer allda wird glassen han,
Die Blindheit fängt sich bey ihm an.
Wo nicht, ey so merck mich frey,
Die Taubsucht dir da wohnet bey,
Oder kanst das Jahr nicht erleben,
Must dem Zeitlichen Urlaub geben.

Am 3. und 21. Wintermonat.

Derhalb so merck du mich dergleich,
Diese zween Tag gleichfals auch scheuch.
Und wilt du seyn ein gesunder Mann,
So halt dich nach der Wahrnang schon.
Du wirst mir diß gar danken wohl,
Weil du weist wie man ihm thun soll.



Sonderbare Wahrnung.

Wer an diesen Tagen zur Uder läßt, der
erlebt das Jahr nicht.

Merck: Erstlich, an unser Frauen Tag,
In der Fasten, so laß kein Blut ich sag.
Der ander Tag, welchen man list,
Derselbig Simon und Judä ist.
Der dritte Tag, so merck diese Sag,
Wird genannt Sant Andreas. Tag:
Also hast du in einer Summ,
Wie viel der Tag seyn um und um.

Die